

## Die Kriegsfürsorge.

### Höhen-dorf-Kriegerjaufe.

Die am Montag in dem Conrad v. Höhen-dorf-Kino, Wienzeile, stattgehabte 15. Höhen-dorf-Kriegerjaufe wurde durch den Besuch der Gemahlin des Feldmarschalls, Erzherzogin Isabella und deren Töchter Erbprinzessin von Salm-Salm, Prinzessin Elias von Parma und deren Kinder, ferner Erzherzogin Gabriele, welche in Begleitung der Obersthofmeisterin Gräfin Wimpffen und des Kammervorstehers Grafen Cappy erschienen, und der Gräfin Seefried, Prinzessin von Bayern samt Tochter ausgezeichnet.

Die Einladung war mit Rücksicht auf den hohen Besuch diesmal an 350 verwundete Armeegehörige aller Nationen, solche der polnischen und der ukrainischen Legion und die in den Wiener Spitätern weilenden Deutschen, Bulgaren und Türken ergangen; auch die dem Offizierkorps reservierten Logen waren von Offizieren aller Waffengattungen und beider Legionen besetzt.

Die Erzherzoginnen wurden im Vestibül von der Fürstin Marie zu Windischgrätz-Szechenthi und Gräfin Michalowska an der Spitze des ganzen Komitees begrüßt und unter den Klängen der von der Regimentskapelle des 64. Infanterieregiments vorgetragenen Volkshymne in den Saal geleitet, wo Fürstin Windischgrätz die andern Patronessen, und zwar Frau Ministerialrat von Kosner, Frau Ministerialrat v. Szariska, Frau Hofrat v. Komault, Frau Präsident Trhlowsky, Frau Sektionsrat Suchanel, Frau Professor Bockwalzka, Frau Major Nowotny, Frau Direktionsrat Gayduschek, Frau Architekt Gerolt, Frau Direktor Grünberg, Frau Hausler, Frau Ingenieur Sellmann, Frau Direktionsrat Kolischer, Frau v. Lewalowska, Frau v. Rott, Frau Wiesner, Frau v. Baha und die Mitglieder des Herrenkomitees Sektionsrat Dr. Suchanel, Direktionsrat Gayduschek, Direktionsrat Kolischer, Regierungsrat Hamburg der Erzherzogin und den Prinzessinnen vorstellte. Das Söhnchen Erwin der Frau Hofrat v. Kosner und den beiden Fräulein Elise und Stephanie Gayduschek überreichten den Persönlichkeiten Blumen.

Die Vorstellung begann mit kinematographischen Vorführungen der Kriegsfilmpropaganda aus dem Felde; als ein Film den Feldmarschall Erzherzog Friedrich anlässlich der Inspizierung unsrer Marine zeigte, erhob sich spontan ein verwundeter Landwehr-unteroffizier, schwenkte die Kappe und rief: „Bivat der Feldmarschall,“ was eine stürmische Ovation für den Feldmarschall und seine anwesende Gemahlin hervorrief. Erzherzogin Isabella ließ sich dann den Mann, einen Tiroler, vorstellen, welcher dadurch Gelegenheit hatte, der Erzherzogin zu erzählen, wann er verwundet worden sei, wie er sich seine Tapferkeits-medaille geholt habe und daß er vom Feldmarschall persönlich gefannt sei.

Anlässlich der darauffolgenden Vorführungen der von Oberleutnant Grafen Kolowrat beige-stellten Aufnahmen des Fähnrichs Stransky über das Wirken der polnischen Legion im Weltkriege ließ sich Erzherzogin Isabella durch die beiden Legionsoffiziere, Kommandant Dr. Malis und Leutnant Graf Michalowsky, eingehend über die Organisation und die bisherige Tätigkeit der polnischen Legion berichten, ebenso wie auch bei der Vorführung von Ansichten über die ukrainische Legion über letztere durch den Präsidenten der ukrainischen Legionszentralleitung, Reichsrats-abgeordneten Dr. Trhlomani.

Im zweiten Teil fanden Frau Sektionschef v. Jarzebecka mit dem Vortrage selbstverfaßter heiterer Gedichte und Fräulein Ilse Grünberg als Bänkelsängerin zur Laute herzlichen Beifall, ebenso wie Fräulein Maria Ruffa und Fräulein Elvira Herz, beide Schülerinnen der Kammer-sängerin Elizza. Erzherzogin Isabella zeichnete diese vier Damen ebenso wie den künstlichen Leiter der kinematographischen Vorführungen Direktor Borges, durch belobende Ansprachen aus.

Nach Schluß der Vorstellung brachte Direktions-rat Kolischer in einer Ansprache den freundigen Dank der erschienenen Krieger und des Komitees dafür zum Ausdruck, daß Erzherzogin Isabella mit ihren Töchtern und Enkelkindern und die Prinzessin von Bayern, die Enkelin unsres Kaisers, die Ver-anstaltung durch ihren Besuch ausgezeichnet hatten; die Ansprache gipfelte in einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn, seinen siegreichen Feldmarschall und das ganze Kaiserhaus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

Während der nachfolgenden Beteiligung der er-schienenen Krieger mit einer Jause, Zigarren und Zigaretten bewegte sich Erzherzogin Isabella und die Prinzessinnen unter den Soldaten, von denen sie zahlreiche durch Ansprachen ausgezeichnete. Nach zwei-wöchigem Aufenthalt verließen Erzherzogin Isabella und die andern Prinzessinnen das Fest, nachdem sie vorher noch dem Komitee ihre Befriedigung und An-erkennung zum Ausdruck gebracht hatten.